

Das Beste Weihnachtsgeschenk



This ebook is distributed under Creative Common License 3.0

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>



Creative Common License

Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0



You are free to copy, distribute and transmit this work under the following conditions:

- You must attribute the work in the manner specified by the author or licensor (but not in any way that suggests that they endorse you or your use of the work)
- You may not use this work for commercial purposes
- You may not alter, transform, or build upon this work

Ivan Parvov, The best Christmas gift

Copyright © 2011 by Ivan Parvov

Text and illustrations by Ivan Parvov

Translated by Martina Junker

www.BubuTales.com



Der Winter kam und der Schnee bedeckte das Tal, von Bubu, dem kleinen Fuchs. Alle Tiere verstecketen sich in ihren Häusern. Bubu mochte den Winter nicht, aber auf einen bestimmten Tag wartete er voller Ungeduld.



Morgen war Heiligabend und Bubu war so aufgeregt, dass er nicht einschlafen konnte. Welches Geschenk würde ihm der Weihnachtsmann bringen? Einen neuen Ball? Oder Schlittschuhe? Oder vielleicht...plötzlich leuchtete etwas am Himmel auf.



Was ist das? Ein Stern, der vom Himmel fällt? Ein Flugzeug? Oder ein Riesenvogel?
Was es auch war, es stürzte auf die andere Seite des dunklen Waldes. Bubu sprang
aus dem Bett und zog seinen Schal an.



Brr... es war wirklich kalt draußen. Tagsüber hatten Bubu und sein Vater ruíngs um das Haus Schnee geschippt, aber das Tal war tief verschneit.



Der Weg würde schwierig und gefährlich werden.



Schließlich durchquerte er den dunklen Wald und begann herumzuschnüffeln und zu suchen. Obwohl er ein bisschen erkältet war, konnte seine Nase alles riechen - da war ein unbekannter Geruch.



Und schließlich fand er es! Es war ein großer roter Sack.
“Komisch” dachte Bubu “Wie kann ein Sack vom Himmel fallen?
Säcke können nicht fliegen...”
Dann öffnete er ihn und verstand alles...



Das war der Sack vom Weihnachtsmann! Hier war das Geschenk für den Maulwurf, für die Enten, für das Eichhörnchen.. für alle. Offensichtlich war der Sack aus dem Schlitten gefallen, mit dem der Weihnachtsmann über das Tal flog.



“Das ist toll” sagte Bubu. Er packte so viele Päckchen wie möglich und eilte zurück zum Tal.



Zuerst kam er beim Maulwurf vorbei. Er sah durch das Fenster. Drinnen war so gemütlich – Feuer brannte im Ofen und der Weihnachtsbaum glitzerte. Bubu hatte Lust nach Hause zu gehen, aber das war nicht möglich – er legte das Geschenk in die Nähe der Tür und ging schnell weiter.



Dann ging er zum Haus der zwei Hasen und lieferte dort ihre Geschenke ab. Er konnte hören, wie sie im Haus lachten und herumtollten. Bubu hatte große Lust mit den Hasen zu spielen, aber heute Nacht hatte er noch eine wichtige Aufgabe.



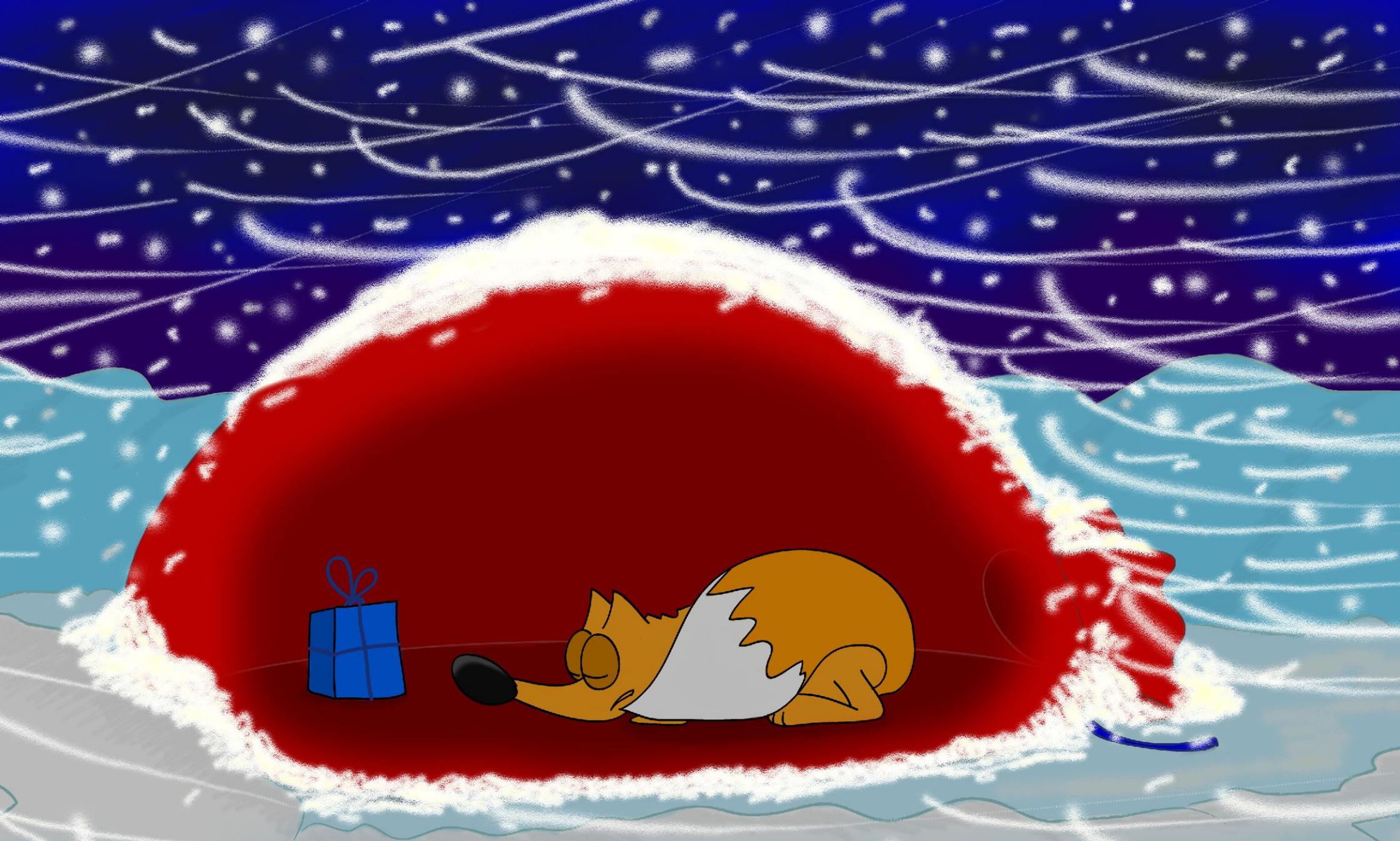
Dann hielt er beim Eichhörnchen-Baum an. Inzwischen war es spät und von drinnen konnte man lautes Schnarchen hören. Bubu war müde, er zwickte sich in seinen Schwanz und hängte das Geschenk vor die Höhle.



Die ganze Nacht lang lieferte Bubu Geschenke ab. Es wurde immer schwieriger voranzukommen, ein starker Wind kam auf und bald war es ein richtiger Schneesturm.



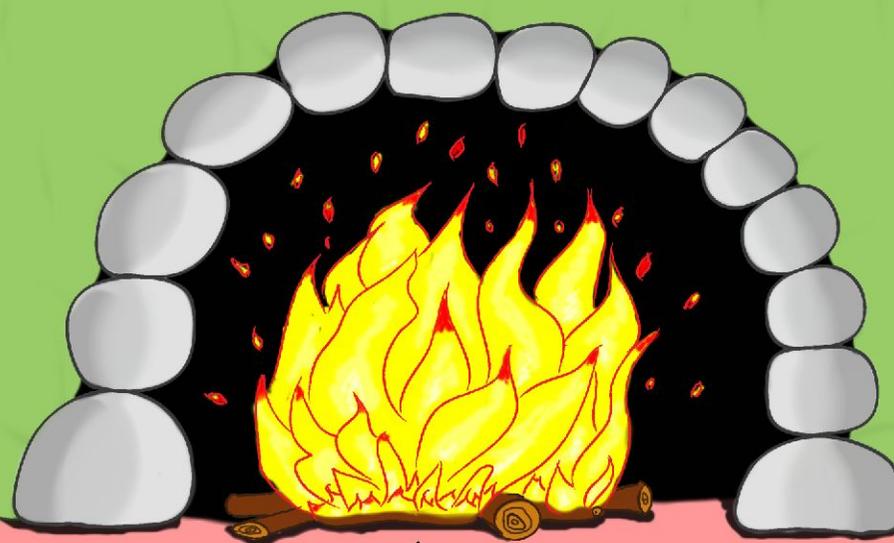
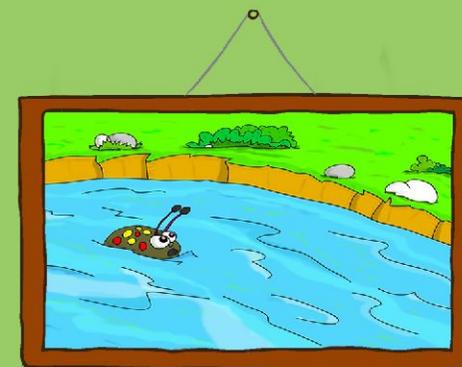
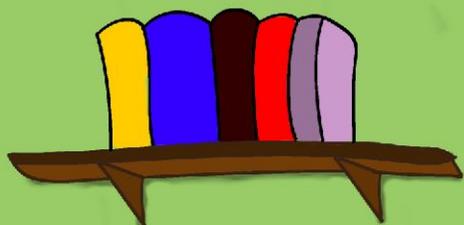
Er konnte nichts sehen, nur seine empfindliche Nase half ihm dabei den Weg zu finden.



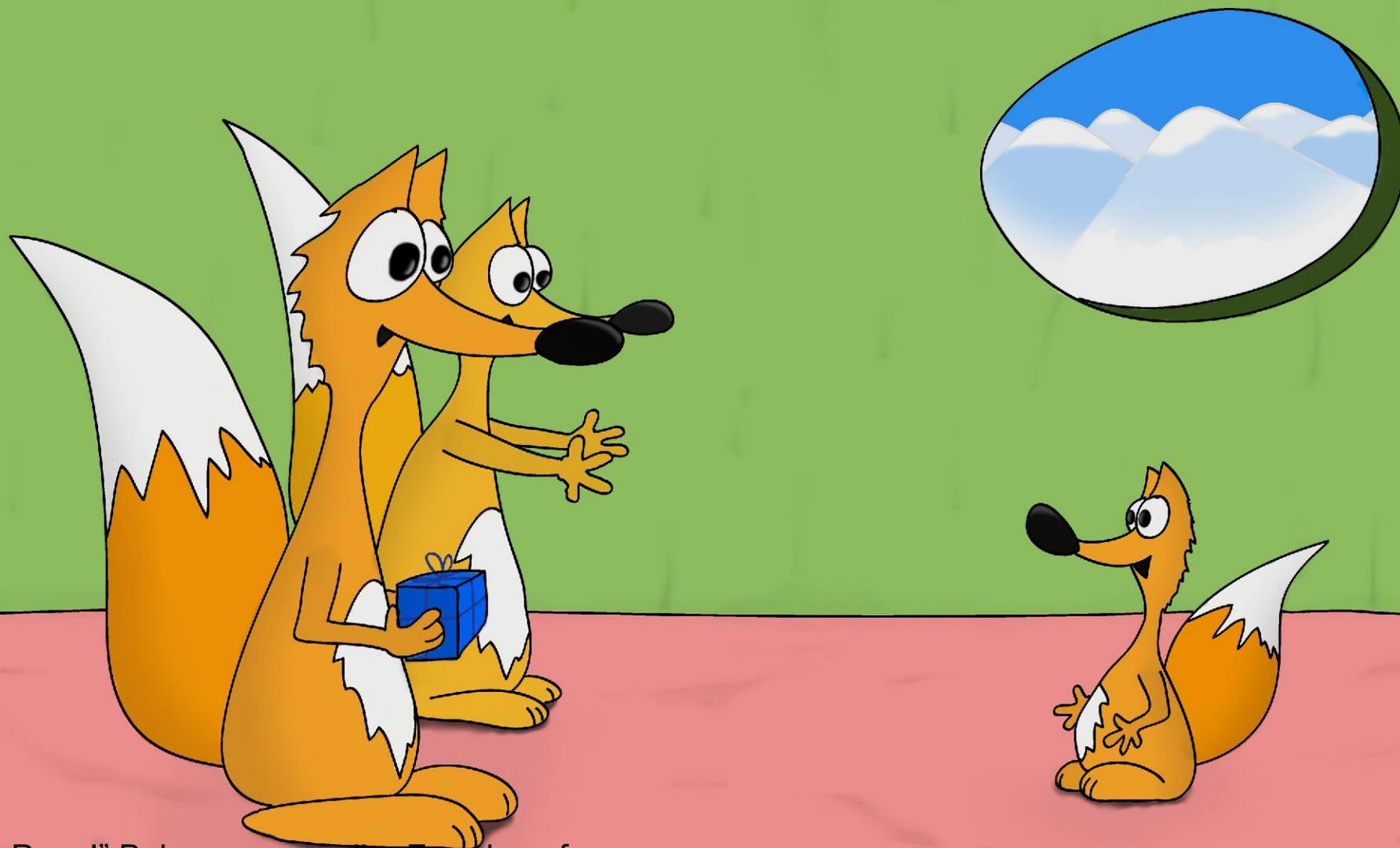
Aber dann wurde der Schneesturm so schrecklich und Bubu fror so sehr, dass er sich voller Angst und Schwäche im Sack versteckte. Er wollte so sehr bei seiner Mama und seinem Papa zu Hause sein. Bubu kugelte sich ein, legte seinen Schwanz um sich und schlief ein.



Der Wind wehte immer stärker. Der Schnee bedeckte Lulus Fußspuren und den Sack des Weihnachtsmannes.



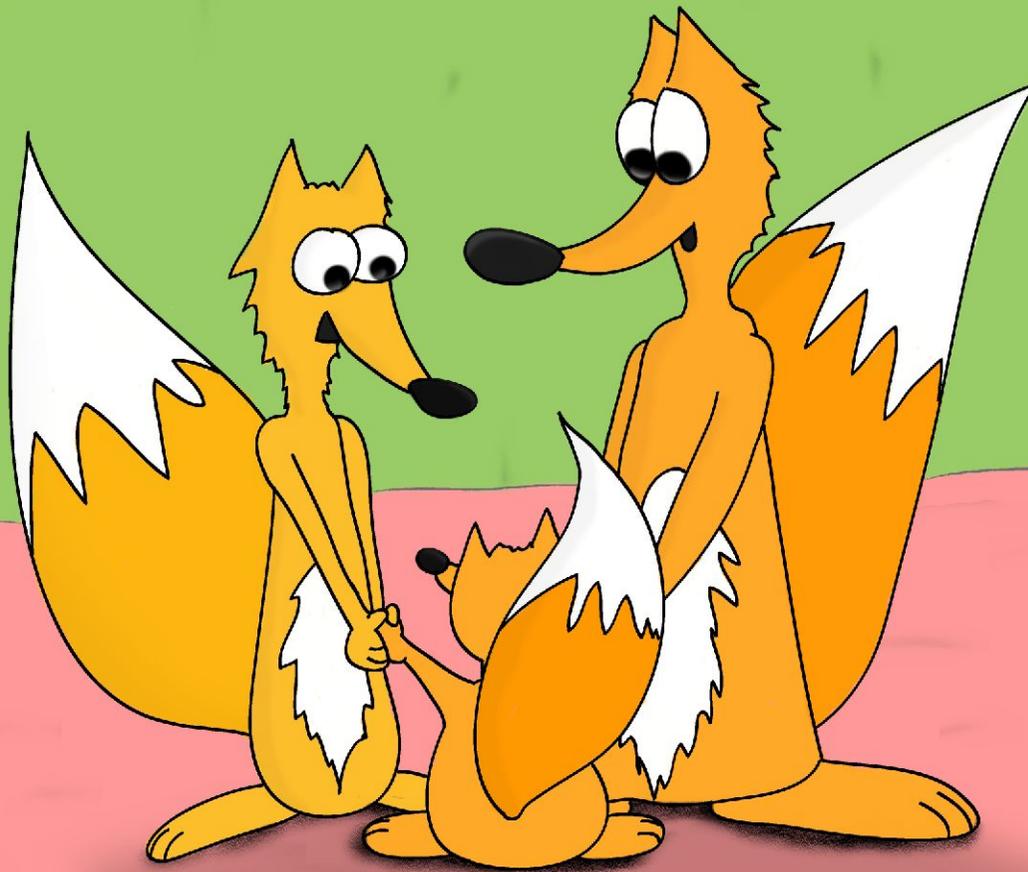
Bubu streckte seine Pfoten und wachte auf. Er war mit einer dicken Decke zugedeckt. Es war warm und gemütlich. Er sah sich überrascht um – er war zu Hause, beim Kamin im Wohnzimmer. “Träume ich” fragte Bubu. “Nein, es ist kein Traum” hörte er eine bekannte Stimme.



“Mama! Papa!” Bubu sprang voller Freude auf.

“Du hast uns so sehr erschreckt, Bubu” erzählte ihm seine Mutter – Alle Tiere haben Dich gesucht, aber es gab keine Fußspuren. Glücklicherweise hat die große Nase von Deinem Papa dich doch noch gerochen und zusammen mit den Maulwürfen haben wir den Sack herausgezogen. Doch das Wichtigste ist, dass es Dir gut geht und dass jeder sein Weihnachtsgeschenk hat.”

“Nicht jeder” sagte sein Vater “Als wir Dich gefunden haben war noch ein Geschenk im Sack – Deines. Los mach es auf. Mal sehen was es ist.”



Bubu lächelte und sagte:

“I hab schon das beste Weihnachtsgeschenk bekommen. Heute Nacht habe ich herausgefunden, dass das einzige, was ich an Weihnachten will ist, bei Dir und Mama zu Hause zu sein. Das ist besser als ein Sack voller Geschenke.”

ENDE

Check for more free books at www.BubuTales.com

